# Weilburger Anzeiger Kreisblatt für den W Oberlahnkreis +

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

ant taglich mit Musnahme ber Conn- und Beteriage. Telleftes und gelefenftes Blatt im Oberlabn-Rreis. Berniprecher Rr. 59.

Berantwortlicher Schriftleiter : gr. Cramer, Weilburg. Drud und Berlag von A. Eramer, Großbergoglich Lugemburgifcher Doflieferant.

Bierteljahrlicher Bezugspreis 1 Mart 95 Bfg. Durch bie Boft bezogen 1,95 Dit. ohne Beftellgeid. Einrüdungegebühr 15 Big. die fleine Beile.

1 276. - 1016

Weilburg, Freitag, ben 24. November.

68. Jabrgang.

### um Tode Kaifer Franz Josefs.



Oberes Bild: Raifer Frang Jojef I. Unteres Bild: Pochfolger bes verfiorbenen Raifers: Raifer und Ro-Rorl I. und feine Gemablin Bita.

## Umtlicher Teil.

#### Berordnung über Gaatfartoffeln.

Bom 16. November 1916.

blie

COL

kľ

eten

288,

Der Bundebrat hat auf Grund des § 3 des Befeges die Ermachtigung bes Bundesrate ju wirtichaftlichen nahmen ufm. vom 4. August 1914 (Reichs - Gefethl. 127) folgende Berordnung erlaffen:

Saatfartoffeln aus der Ernte 1916 durfen nur durch Bermittlung von landwirtichaftlichen Berufsvertretun-(Landwirtichaftstammern uim.) oder ähnlichen von den esgentralbehörden bestimmten Stellen abgesett merden. felerzeuger durien ohne dieje Bermittlung Soatfarn an Landwirte innerhalb ihres Kommunalverbandes nittelbar gur Ausfaat abfegen.

§ 2. Die landwirtichaftlichen Berufevertretungen oder die den Landeszentralbehörden beftimmten ahnlichen Steldurjen den Abfan von Gaatfartoffeln nach augerhalb Bezirfes nur an die landwirtichaftlichen Berufsveragen, an die von den Landeszentralbehorden beftimmabnlichen Stellen oder an die von den Bertretungen Stellen bezeichneten Organisationen und Berfonen Mteln. Saatfartoffeln aus Driginalzuchten und von Dirtichaftlichen Körperichaften anerkannte Gaatfartoffind auf Unfordern tunlichft an diejenigen Stellen Berfonen zu vermitteln, die bisher dieje Gaatfartofbezogen haben.

Die Ausführ von Gaatfartoffein aus einem Rommuaband in einen anderen Kommunalverband bedarf Benehmigung des Kommunalverbandes, aus dem die dartoffeln ausgeführt werden follen, oder der Benehder von der Candeszentralbehorde fonft beftimm-

Die Benehmigung ift gu erfeilen, wenn die fur ben unalverband, aus dem die Gaattartoffeln ausgeführt ben follen, guftandige landwirtichaftliche Berufsvertres oder die von der Landeszentralbehorde bestimmte Stelle und die fur diefen Rommunalverband gue Bermittlungeftelle (§ 7 der Befanntmachung über Rattoffelverforgung vom 26. Juni 1916, Reichs-Gefety-3. 590) die Ausfuhr verlangen.

Die Beftimmungen ber Befanntmachung über die Geftder Sochpreife fur Rartoffeln und die Breisftellung ben Beiterverfauf vom 13. Juli 1916 (Reichs. Befeg-6. 696) gelten bis gum 15. Mai 1917 nicht für

Die Landeszentralbehörden erlaffen die Beftimmungen gur Ausführung diefer Berordnung. Gie beftimmen, wer als Kommunalverband und als landwirtschaftliche Berufsvertretung im Ginne diefer Berordnung anzuseben ift. Gie fonnen anordnen, daß die den Rommunalverbanden auferlegten Berpflichtungen burch beren Borftand gu erfüllen

Mit Gefängnis bis ju fechs Monaten oder mit Geldftrafe bis zu eintaufendfunfhundert Mart wird beftraft: 1. wer Saatfartoffeln der Borichrift des § 1 zuwider

wer Saatfartoffeln ohne die nach § 3 erforderliche

Benehmigung ausführt. Dieben der Strafe fonnen die Wegenftande, auf die fich die ftrafbare handlung bezieht, eingezogen werden, unabhangig davon, ob fie bem Tater gehoren ober nicht.

Die Befanntmachung, betreffend Caatfartoffeln, vom 14. Ceptember 1916 (Reichs-Befegbl. G. 1031) wird aufgehoben.

Dieje Berordnung tritt mit dem Tage der Berfundung in Araft.

Berlin, den 16. Rovember 1916. Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Dr. Belfferich.

#### Bekanntmachung.

Auf Grund bes § 4 ber Berordnung über Dochftpreife fur Ruben vom 26. Oftober 1916 (R. G. Bl. C. 1204) wird fur ben Oberlahnfreis folgendes angeordnet:

Die Musfuhr aus dem Areife Dberlahn, ohne Benchmigung des Borfigenden des Kreisausichuffes, wird hiermit verboten fur Bafferruben, Stoppelruben, Berbftruben, Runtelrüben, Buderruntein, Robirüben (Bruden, Bodentohlrabi, Stedrüben) und für Mohren aller Art.

Bumtderhandlungen gegen biefe Anordnung werden mit Befangnis bis zu einem Jahre und mit Beldftrafe bis gu gehntaufend Mart ober mit einer diefer Strafen beftraft. Reben ber Strafe tonnen die Begenftande, auf die fich die ftrafbare Dandlung bezieht, ohne Unterschied, ob fie dem Zater gehoren oder nicht, eingezogen werben. Weilburg, den 22. November 1916.

Der Rreisausichuß. Ber, Roniglicher Landrat.

Beilburg, ben 21. November 1916. 3. Nr. I. 5585. Betr. Bolfegahlung.

#### Un die herren Burgermeifter des Rreifes.

Lauf Bunbestatsbefanntmachung vom 2. November 1916 (R. G. Bl. G. 1233) findet am 1. Dezember d. 3. eine Bolfsgablung ftatt.

3m Anichluß an die Befanntmachungen des Beren Reichstanglets vom 2. November b. 36., abgebrucht im Areisblatt Dr. 269, bes Deren Miniftere ber geifilichen und Unterrichtsangelegenheiten vom 11. Rovember d. 36. A. Rr. 1498 III. U. III. pp., abgedrudt im Rreisblatt Rr. 272, fomie die Befanntmachung des Beren Regierungs. prafidenten vom 13. Rovember d. 36., abgedrudt im Rreisblatt Rr. 274, beftimme ich hiermit folgendes :

Die Ausführung ber Boltsjählung ift Cache ber Bemeindebehörden und haben diefelben alle Bortehrungen gu treffen, daß das Bahlgeicaft ungeftort von ftotten geht.

Ba diefem 3mede ift alsbald jede Gemeinde in Bahlbegirte einzuteilen, mobei darauf genou gu achten ift, daß fein bewehntes ober unbewohntes Daus ober Wehott übergangen wird. Gin Bahlbegirt foll in ber Regel nicht mehr als 40 Saushaltungen umfaffen. Bur jeben Bahlbegirt ift ein Bahler und ein Stellvertreter besfelben gu bestimmen. Das Amt des Bablers ift ein Ebrenamt. Bergutungen

für Uebernahme biefes Amtes tonnen weber von der Reichsnoch von der Landestaffe übernommen merden.

Inebefondere aber wird es bei der diesjährigen Bahlung notwendig fein, die Beamten, Lehrer und Lehrerinnen gu einer regen Beteiligung am Bahlgeichaft zu verpflichten und es find benfelben baber auch gemäß boberer Inordnung nicht nur an bem Babltag felbit, fondern auch für ben 30. Rovember und den 2. Dezember weitgehende Dienfterleichterungen gn gewähren. Reben den Beamten und Lehrern fonnen nach Dangabe ber Anordnung bes herrn Unterrichtsminifters vom 11. b. Dits., A. Rr. 1498 III. U. III pp., auch die Schüler und Schülerinnen der oberen Rlaffen der hoberen Schulen und der Lehrerbildungsonftalten das Unt eines Bablers übernehmen, fofer! fie bagu befähigt und wenn fie in geeigneter Beife auf die Bedeutung der Bolfszählung hingewiesen und ihnen eingehend Erlauterungen zu den Bahlpapieren gegeben werden. Eurch Freigabe des Babltages felbft, eotl. auch des der Bahlung vorhergebenden und folgenden Tages durfte fich eine Mitwirfung ber Jugend am Bablgefchaft im großen Umfange ermöglichen laffen.

Im übrigen verweise ich auf die besondere Unweifung für die Babler, welche den Bablpapieren beigegeben wird. Die aufgeftellte Gemeindelifte (Mufter C) mit ben

famtlichen Baushaltungeliften (Mufter A), Bablerliften (Mufter B) ift mir beftimmt bis gum 8. Dezember d. 38.

3ch habe bas volle Bertrauen gu ben berren Burgermeiftern, daß fie ihren gangen Ginfluß einjegen, damit bas Bahlgeschäft ungefiort und fachgemaß von ftatten geht. Der Rönigliche Landrat.

Weilburg, den 23. Navember 1916. 3.-97r. II. 9034. Un bie Berren Burgermeifter bes Rreifes.

Bezugnehmend auf die Befanntmachung vom 18. d. Die. 3.-Dr. 8847, betr. ben Muffauf von Mohlruben (Stedrüben, Gelbtobirabi) erfuche ich beftimmt bis jum 28. b. Dits. auch hierher anzuzeigen, welche Mengen junt tauflichen Ermerb der Landen. Bentraldarlehnstaffe in Franffurt a. M. mitgeteilt worden find.

Der Borfigende des Areisausichuffes.

#### Befanntmadung bes Ronigl. Defanats.

Umtlide Ronfereng im erften Bfarrhaus gu Beitburg Dienstag, ben 5. Degember. 2 Uhr.

Lagesordnung:

Eröffnungsanfprache.

Ronferengarbeit von Bfarrer Dild - Altenlirchen: "Worin besteht das Befen der Rirche? und hat diefes fich im Lauf der Beiten rein erhalten?" Regenfent: Bfarrer Radede. Geltere.

3. Ronferengarbeit von Pfarrer Dr. Chelius. Elferhaufen: "Gin Rriege-Familienabend." Regenfent : Pfairer Bengel - Merenberg.

Ausschreiben des Breffe-Ausschuffes der Begirtsinnode betreffend "Rirchenboten". Ref. Pfarrer Sild-Weinbach.

Bejchäftliches.

Enbach, den 23. Rovember 1916. D. R. Deigmann.

# Richtamtlicher Teil.

#### Der Beltfrieg.

Großes hauptquartier, 23. November mittags (B. I. B. Amtlich.)

Befilider Ariegeschauplat. heeresgruppe Rroupring Rupprecht.

In den Abendstunden nahm das feindliche Artilleriefener beiderfeits der Antre und im Sailly-Abichnitt gu. Teilangriffe der Englander nordlich von Gueubecourt,

der Frangofen am Nordweftrande des St. Bierre . Baaft. Balbes, icheiterten.

#### Defilider Rriegsichauplat. heeresfront des Generalfelbmarichalls Bringen Leopold von Banern.

Um Ditrande von Siebenburgen Befechte von Muftlarungsabteilungen. Die Ruffen verfiarten fich bort. In der Ballachei hat fich die Lage nicht geandert.

Bei Graiova fielen neben anderer Beute 300 Gifenbahnwaggens in unfere Sand.

#### Baltan Rriegefdauplat.

heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls bon Dadenfen.

In der Dobrubica und an der Donau an mehreren Bunften Urtilleriefeuer.

Magebonifche Front.

Befechte öftlich bes Ochriba . Gees endeten mit bem Rudzug des Gegners. Un der deutsch-bulgarifden Front gwifchen dem Bresba-Gee und dem öftlichen Gernalauf wurden mehrfach Teilvorftoge, an der Sohenstellung öftlich von Baralovo ftarfe Ungriffe des Feindes gurudgeschlagen. Der 1. Beneralquartiermeifter: Budendorff.

Im Weften.

Bei ben jungften Rampfen in ber Commeichlacht haben bie Begner zu ben Maffenfturmen reichlich Rolonialtruppen die Segner zu den Massenstürmen reichlich Kolonialtruppen in Anspruch genommen, die geradezu ungeheuerliche Berlusse ersitten. Der Gesamtverlust der beiden seindlichen Mächte vom 1. Juli dis 1. November hat mindestens 600 000 Mann betragen; er wird durch die Rovembertämps: noch außersordentlich gesteigert. Die Panzerautomobile, auf die England so sühne Hossinungen gesett hatte, versagen gerade so wie alle anderen Kampsmittel, von denen die Feinde sich entschedende Ersolge versprochen hatten. Die Entsche sich entschedende Ersolge versprochen hatten. Die Entsche sich entschedende Versuchsbruchsversuch ist zum Scheitern verdammt. Allein angestrieben von der entssammten Bolksstimmung und sortgerissen von der im Sommeabschnitt ausgebauten und in Bestissen von der im Sommeadschnitt ausgebauten und in Bestissen riffen von der enstammten Bollsstimmung und sortgeriffen von der im Sommeadschnitt ausgebauten und in Bewegung gesetzten Kriegsmaschine treiben die englische und
französische Heeresseitung ihre Truppen immer von neuem
gegen den Feuergürtel der Berteidiger vor, mit dem einzigen Ergebnis, daß bei geringen örtlichen Fortschritte ihre BerInste immer grauenhastere Ausmaße annehmen.

Die Ergebniffe ber Lufttämpfe an ber Westfront im Oftober 1916 stellen fich auf Grund ber amtlichen beutschen Bisten folgendermaßen bar: Die englischen und frangösischen Flieger verloren im ganzen 102 Flugzeuge. Davon sielen 58 in unsere Hand, und zwar 37 englische und 21 französische; 42 wurden jenseits der seindlichen Linien einwandstei abgeschossen, 2 jenseits der Linien zur Notlandung gezwungen. Die deutschen Berluste betrügen im gleichen Zeitraum 14 Flugzeuge vor und hinter der seindlichen Front. Die Gesamtrerluste auf der Weststont seit Ansang September 1915 betrauen auf bei Westscher Feite 667 auf deutscher iember 1915 betragen auf feindlicher Seite 667, auf deutscher Selte 159 Flugzeuge, fo daß der Unterschied 508 Flugzeuge beträgt. Darin spricht fich deutlich aus, wie erfolgreich sich ber Luftsampf für die Deutschen gestaltet hat.

#### Im Often.

Der russische Bormarsch in den Karpathen mußte nach Betersburger Meldungen aus Mangel an brauchbaren Straßen eingesiellt werden. Der siegreiche Einmarsch von Truppen der Armee Falkenhayn in die Walachei und das Erscheinen unserer Insanterie vor Trajova hat einen lauten Schrei des Entsehens über das Rumanien drohende Schickal in allen Ententestaaten ausgelöst. Monastir, nördlich dene ausgerendentlich starke Siellungen von den deutschen und bestehen ordentlich ftarte Stellungen von den deutschen und bulgariichen, noch bagu burch frijche Rrafte verftartien Truppen eingenommen worden find, wurde von diesen unbehelligt vom Geinde geräumt. Auf den Fortgang der Ereignisse an der rumanischen Front ubt der Fall von Monaftir feine Wirkung aus.

#### Bom Balfan.

Rumaniens Rot. Ein italienifches Blatt melbet aus Butareft: Die militarische Silfe ber Alliierten für Rumanien ift immer noch ungenugend. Der Feind gieht fein einziges D. ment von der rumanischen Front sort, vielment zeigt fich eine wachsende Stärfe des Feindes. Rumanien beginnt seint den surchtbaren Ernst der Lage zu begreifen. Es ist Aufgade der Allierien, den Feind endlich von seiner Offenstweiter Berichterster der Bariser Presse bekunden eine gesteigerte Berichterster der Bariser Presse bekunden eine gesteigerte Bestorgnis. Die französische Kommission des General Berthelot leiste awar aute Beroterdienste mas aber not ber mare leiste zwar gute Beraterdienste, was aber not tue, ware ein startes hilfstorps für die Rumanen. Saint Herbette schreibt im Echo de Baris, salls es General v. Falkenhann gelange, noch einige Kilometer vorzurüden, könne er seine Hand auf vier Eisenbahnlinien legen und sich eine besondere Basis für eine Annäherung nach Bufarest schaffen.

Madensen wartet auf seine Stunde. Der schweiserische Militärkritifer D. Ste emann sagt im Berner Bund: Wie sich vernuten ließ, sind die Rumanen in der Kleinen Walachei aus der Berteidigung ins Gleiten geralen und murben von verstärften beutichen und öfterreichisch-ungarischen Kräften über Targu Bin hinausgebrangt. Sie haben bie eigentliche Talpforte und bas Beden verloren und verteibigen jest in ben Sugelregionen bie Bugange von Crajova. Ge-langen bie Berbunbeien weiter (was inzwischen geschehen ift), fo wird die Lage der rumanischen Cernagruppe vor Orsova unhaltbar. Die konzentrisch wirkende Offenstve schiebt sich also von Rorden langsam in die Balachei hinein und zwar je nach dem Biderstand staffelsörmig vordrückend. Der Druck wächst sichtlich, Gegenmaßnahmen offensiver Ratur sind höchstens an der Osissanse und in der Dobrudscha zu ver-muten, ersordern aber große Borbereitungen und nachhaltige Kraft. Madensen steht in der Deckung und wartet auf seine Ctunbe.

Stegemann streift sodann noch bas bevorftehende deutsche Silfsdienstepslichtgesetz und betont, daß die gegenwärtigen Kämpse erst durch diese neue Mobilisation der deutschen Kämpse erst durch diese neue Mobilisation der deutschen Energien ihr Gepräge empfingen und nun nicht mehr als Enischeidungskämpse, sondern als Borkämpse erschienen, in denen noch nicht der Höchstelle deutscher Kraft zum Ausdenen noch nicht der Höchstellung der Kriegslage von größter Bichtigkeit und wird auch auf Seiten der Enlente so dertachtet werden mußen.

fiber den Einmarich in die Balachei fagt ein Amfterdamer Blatt, daß jeht die Lage für Rumanien plot-lich viel ernfter geworden sei, da der Einfall in die Balachei, das Serz des Landes, verwirflicht wurde, und daß die Ausdas Herz des Landes, verwirklicht wurde, und daß die Aussicht, Rumänien werde das Los Serdiens und Belgiens teilen, größer und größer wird. Nachdem das Blatt auf den kräftigen Widerstand der Rumänen gegen Falkenhanns Truppen hingewiesen hat, sährt es sort: Auf die Dauer scheint es, daß die Angreiser doch stärker als die Berteidiger sind und nachdem der letztere Schritt auf Schritt gewichen ist und die Paßhöhen verloren waren, ist nunmehr das Gesüchtete Ereignis geworden, nämlich der Einfall in die Balachei. Das Blatt rechnet bereits mit dem Geschrei, das die Ententeblätter erscheden werden, wenn Rumänien völlig in den Händen Deutschlands sein wird, meint aber, daß Rumänien sein Mitleid verdiene, da die rumänischen Staatsleute keine Realpolitis betrieben hätten und ebenso wie die Großmächte auf politif betrieben hatten und ebenso wie die Großmächte auf Eroberungen ausgingen; mit Serbien und V.lgien sei Rumanien keinesfalls zu vergleichen.

#### Der Juntspruchverkehr mit dem Musland.

Rad Unterbrechung unferer überfeeifchen Rabelverbinbungen durch England gleich nach Rriegsausbruch blieb ber Funtspruch bas einzige Mittel, um von uns aus ben englischen Lügen und Machenschaften entgegenzuireten. Bohl bestanden zwar in Deutschland zwei Großsuntspruchstellen, Rauen und Eilvese, beide aber waren über ihre ersten Bersuche im Bersehr auf große Entsernungen noch nicht hinausgefommen. Daher mar es in ben erften Monaten bes Krieges nur möglich, wenige hundert Borte mit gablreichen Unterbrechungen an bie ameritanischen Funtspruchstellen Sanville und Tuderton hinüberzubringen, und diese wenigen Borte mußten naturgemäß vornehmlich der Richtigstellung englifder Behaupinngen bienen. Immerhin aber fonnten unferen helbenmutigen Rampfern in Deutich-Gubmeftafrifa,

unseren heldenmütigen Kampsein in Deutsch-Südwestafrila, Kamerun und Ostofrisa doch schon auf diese Weise die zahlreichen ruhmvollen Siege und Taten ihrer Brüder in der Heimat übermittelt werden. Leider war es dagegen nicht möglich, auch von ihnen Nachrichten zu erhalten. In der Erkenntnis, daß die Wiederherstellung der Berbindung mit Abersee von größer politischer und wirtschaftelicher Bedeutung sei, haben sich die zuständigen Militärund Fieden mit Berein mit den leitenden Berfolischer und Berein der derein der dereinstellung feiten der derein der der derein der der derein der derein der derein der der derein der derein der derein der derein der derein der derein der der derein der der derein derein der der derein der derein d und Zivilbehörden im Berein mit den lettenden Versonlichfeiten der drahtlosen Technik in rastloser und unermüdlicher Arbeit bemüht, den uns geblied nen Weg zur Rachrichten-übermittlung for die steigenden Bedürsnisse auszubauen. Bereits in den Wintermonaten des Jahres 1914 konnten vereinzelt Geschäftstelegramme zur Beforderung angenommen werden. Der Winter 1915 sah bereits eine wesentliche Steigerung des Privat- und Geschäftsverkehrs, so daß die hieriar göltigen Resimmungen in seite Kormen gebracht hierfur gultigen Bellimmungen in fefte Formen gebracht merben fonnien. Ratifilich legten e befonberen Gigenschaften bes Funtspruchs ber guassung ber Offentlichkeit gewisse Beschrönkungen auf, wenn anders nicht das Reich durch Migbrauch ber Ginrichtung durch einzelne schweren Machteil erleiben

3m Fruhjahr 1918 gefang es, neben ben beiben bereits ermahnten Funffpruchlinien eine weitere Linie nach Spanien verfügbar zu machen. Auf diese Weise konnten nach langen Monaten der Ungewischeit zum ersten Male die in Spanien internierten Kamerunkampser mit ihren Angehörigen daheim Nachrichten austaussen. Auch diese Linie hat mittlerweile eine in erhebliche Connt eine so erhebliche Erweiterung ersahren, daß jest allen Ansociaterungen enisprochen werden kann. Der Winter 1916
zeigt eine weitere Erhöhung der Leistungssähigkeit der Funkspruchlinie nach Amerika. So wurden beispielsweise im
Monat Oktober mehr als 800 000 Worte mit den amerikanifchen Gegenfuntfpruchftellen ausgetouicht, und bieje Bort-

Bon welchem Berie Die Leiftungsfleigerung unferer überseischen Funkentelegraphie ift, mag daraus entnommen werden, daß die Berichte unserer Obersten Heeresleitung und der Seekriegsseitung, sowie die Reden unserer Staatsmänner oder sonstige besondere Ereignisse in den großen Tageszeitungen der Bereinigten Staaten von Amerika zu gleicher Beit wie in ben bentichen Beitungen ericheinen und

damit allen englischen Berdunkelungs, und Berdungs versuchen zuvorgesommen wird. Eine sinnreiche und sassen bis in die kleinsten Staaten Südamerikas und die seinste die Siegeszuversicht erhalten und den neutralen Staaten Bahrheit über die Berhältnisse und Justandsdeutsche Mahrheit über die Berhältnisse und Justands dei den Mahrheit über die Berhältnisse und Justande dei den Mahr mächten klargelegt, die sie in der Flut englischer Educate richten nicht zu erkennen vermöchten. Dank der such telegraphie wird an der Sonne der Wahreit englischer welsche wird an der Sonne der Wahreit englischer welsche Erung zuschanden werden und dahinschmeisen, wie vor unseren Bassen das Bölkerausgedot sast der ganzen bei

#### Mus der Ariegszeit.

Bon Beopold Sturm.

Bon Leopold Sturm.

Dem Allerseelentag zum Beginn des Rovember, der innerungsseier der katholischen Kirche für die Dahingeschenen, steht am bevorsiehenden Sonntag, dem sehter Kirchenjahr, die Gedächinisseier für die Entschlassen in protestantischen Kirche gegenüber. Bieder wenden Millionen Derzen den lieden Angehörigen zu, die der daus dieser Leit zu sich in die Ewigkeit gesordert hat, dem die dahelm den sehten Seuszer aushauchten, und der zu derzeitigen, die der Weltkrieg als seinen Tribut beausprus Das Jahr 1916 war auf allen Kriegsfronten an danischien Kämpsen reich, aber alle Gegner haben weit seinen Kampsen reich, aber alle Gegner haben weit selber Mugen sind die Kämpsen oft in den Tod gegangen mancher wackere deutsche Soldat, der die Ritterlichten zum sehten Haufen Ausgen sum lehten Hauf aufrecht halten wollte, ist dassir selbesohnt worden. Wir wissen aus den Kämpsen mit mitmelehten Feinden, mit den Rumänen, daß wehrlose Berwunde legten Feinden, mit ben Rumanen, daß mehrloje Bern vom Feinde niedergemaht wurden, wir haben erst aus biebene Tagen vernommen, daß sich die rumanische besterung am Kampfe beieiligte. Und wie die gehaust him mag, läßt sich nach dem Borgang des Militars denken gerechtem Born, aber auch in Trauer über folche Rule

wibrigkeiten gebenken wir diefer Borkommniffe.
Die Erbitterung, die hier auf Erden die Baffe gefin hat, ift für alle diejenigen porbei, die zur großen Armet z berufen wurden. Benn ber Tob über die die Parade nimmt, so gibt es keinen Freund ober Feind, ber Allgem bes Schickals haben sich alle zu beugen. Der Friede, bin ber Welt ber Lebenden ausgelöscht ist, herrscht allen I Jenseils. Uns alle tröftet darüber das Bewußtsein ber füllten Pflicht, die wir ehren, wenn wir Kranze der Im und des Preises auf den Grabhügeln niederlegen. allen Entschlasenen ist ein Hügel gewölbt, und es sind wa lich nicht die schlechtesten, die auf weitem, oden Schlachte in langen Reihen schlasen. Sie hielten aus in Sturm v Drang, mit ihrem Bint transten sie die eroberte Stellm Rann an ihrem Sage! niemand beten, thre Ramen fil Taufende und Aber:aufende von Lippen in freuer Eri rung. Und ihre Momen wird auch noch manches Gelbeit nennen. Rrange und Blumen und auch die Grinnerung al tun es nicht; unfer Dant fann nur abgelragen merben be die Racheiferung. Erft bamit werben wir unfer Gemis

ni be

Derre trien unge

nomd ufer.

n ber

beruhigen!

#### 3um Tode Raifer Frang Josefs.

Bien, 22. Nov. Beute vormittag trafen die Dit der des Raiferhaufes ein, um vom toten Raifer Abja zu nehmen und dem neuen Raiferpaar die buldigm darzubringen. Mach 11 Uhr waren alle Mitglieder faiferlichen Saufes, foweit fie in Wien anwesend find, w fammelt. Der Oberhofzeremonienmeifter gab mit dem Sta drei Schlage, worauf das Raiferpaar erichien und im Be Ben Saale des Schloffes die Suldigungen entgegennah hierauf tand in der Schonbrunner Rapelle eine Trans

Bien. 23. Rov. Gine Extraausgabe der Wiener & tung veröffentlicht nachstehendes Allerhod fies Sandichteiten. Lieber Dr. von Roerber! 3ch habe die Regierung heutigen Tage übernommen und bestätige Sie und übrigen Mitglieder des öfterreichischen Pinifteriums Ihren Stellungen. Bugleich beauftrage 3ch Sie, die gefchloffene Brottamation an Meine Bolfer gu verlat baren. Bien 21. 11. 16. Rarl m. p'

Berlin, 28, Dov. Amtlich wird durch das 2B. I. gemeldet: Das Armee. Berordnungeblatt gibt folgend Armeebefehl befannt: 3ch befehle: 1. Camtliche Offip des Geld- und Befogungsheeres legen, fomeit es die baltniffe geftatten, auf 14 Tage Trauer an. 2. Bei 1

# Die Erben bon Sohenlinden.

17]

Roman von Gr. 28. 28 hite. (Rachdrud verboten.)

"Unmöglich - gang unmöglich, mein Rind! 3ch fürchte, du haft die Situation noch immer nicht far errannt. 3d - ich habe icon - auf den Befity - bis gur außerften Grenge beffen gelieben, mas ich guruderftatten tann, auch wenn ber verichollene Graf Redenthin gurud. tommen und feinen Befit von mir fordern murbe. Ohne weiteres alfo wurde mir mein Bantier nichts mehr geben

meiteres also wurde mir mein Bantier nichts mehr geben — das weiß ich bestimmt. Er wird die Papiere erst prüsen und ihre Echtheit amtlich bestätigen lassen, ehe er mir Geld darauf gibt. Das erfordert aber Zeit."

Zeit! — Zeit — und immer Zeit! Und nur das geduschiege Abwarten dessen, was geschehen würde, mährend es Psilicht gewesen wäre, wenigstens zu versuchen, durch tattrastiges Handeln das Unheil abzuwenden. Unwillstürlich mußte sie an Rudolf Geniner densen. Der wäre gewiß nicht is mutles von der Gesahr unsüssenichen — der gewiß nicht is mutles von der Gesahr unsüssenichen — der gemiß nicht fo mutlos vor ber Befahr gurudgewichen - ber

hatte ihr stolz die Stirn geboten, hatte mit ihr gerungen, sich nicht ohne Widerstand zu Boden wersen lassen.
Aber wenn ihr Bater sich, tatlos unter die Hand des Schickals beugte — sie wollte es nicht! Sie wollte ihre Kraite dis aufs äußerste daransehen, für die Ehre ihres Bangens zu fömnen! Ramens gu fampien!

"So muffen wir jene Papiere außer acht lassen," sagte fie energisch. "Bis zum Ende der Woche wollen und dursen wir uns nicht gedulden. Gibt es denn nichts, was man verfausen könnte, um es später wieder einzulösen? Ich habe niemals irgend ein Familienschmudstüd oder so etwas erhalten, aber es muß doch etwas da sein. Ich habe in der Familienchronit von den wunderbaren Schmudstüden gelejen, die die Frauen der Redenthins bei ben Sochzeiten gu tragen pflegten. Sie muffen doch noch vorhanden fein. Es ift ichmerzlich genug, daß man daran denten muß, fie

zu vertaufen oder zu verpsänden; aber wenn kein anderer Weg bleibt — Wo sind sie, Bater?"
"Ich habe sie nicht erhalten," sagte er. "Solange die Gräfin Redenthin lebt, hat sie das Recht, sie sür sich in Anspruch zu nehmen. Ich weiß nicht einmal, ob ich sie überhaupt für mich verlangen dürfte — es sei denn, daß fie nach den Familienbestimmungen in deinen Befit übergeben mußten, wenn die Grafin ftirbt. Aber noch lebt fie, und du weißt, daß sie mir nicht wohl gesinnt ist. Sie hat aus ihrer Abneigung gegen mich nie ein Sehl gemacht — seitdem wir auf Hohenlinden sind, habe ich sie ja, fo unglaublich es klingen mag, taum ju Geficht be- tommen — und wir wohnen Dach an Dach! — Rein, auch ba dürfen wir auf nichts hoffen, es fei denn — Dich liebt fie ja fehr und fieht dich wie ihr eigenes Rind an — vielleicht hilft fie uns doch über die — die Ber-

"Du wirft alfo gu ihr geben und fie um ihre Unterftügung bitten ?"

"Unter feinen Umftanden, Rind," ermiderte der Graf haftig. "Es mare das Ausfichtslofefte, was ich beginnen fonnte. Ich wurde uns durch einen folden Schritt nur noch auch diefe Möglichleit, ber Gefahr gu begegnen, vollständig abschneiben. Etwas anderes ware es, wenn bu zu ihr gingft. Du fannst gang andere mit ihr reden wie ich, und von beiner Geite mare ber Schritt auch viel naturlicher. Benn bu es unternehmen wollteft

Aber Margarete gab ihm feine Untwort mehr. Sie fühlte, daß ihre Gelbitbeberrichung fie ju verlaffen drohte, und weil ihr ein weiteres Beraten mit dem Bater im Lingenblid aussichtslos ichien, verließ fie ichmeigend bas

#### 11. Rapitel.

Das Abendoffen mar endlich vorüber; in feiner geraufchlos disfreten Urt nahm Balter Die Deffertteller fort

und gab dem Grafen Feuer für feine Bigarre. Marg erhob fich und trat an das Fenfter, beffen beide Bil weit gebinet waren. Die Luft war find und warm von wunderbarer Rlarheit; wie es nur in selten icommernächten geschieht, erschien der Mond nicht & Scheibe, sondern als eine leuchtende Rugel, die nicht ber riefenhaften Simmelstuppel haftet, fondern frei im wendlichen Beltenraume ichwebt. Drunten im Bart berid Die dammerige Selle ber Julinacht, die alle Ronturen me Buffammenfliegen taft, und nur der weiße Marmor ? Bante und Statuen leuchte e blendend im bellen Mondlid Ruhe und Frieden überall, und nur im Bergen Margareten Unraft und Qual -

fam über den Niesweg, halblaut ein heiteres Liebesled singend. Mit einem nie gefannten Gefühl bitteren Reide jah ihm Margarete nach. Bohl, der war ein armer Teuk-und mochte auch seine Sorgen haben; aber er braude tein Sehl baraus zu machen, er tonnte offen gegen tampfen, mahrend fie, die fo hoch, so unendlich hoch fie bem Armen da unten gu fteben ichienen, die innere ho beit ihres Lebensgebaubes durch einen Mufput von Gland

und Geftigfeit verbergen mußten.

Moch war der Schlag nicht gefallen, den ihnen Slow-angedroht hatte. Margarete hoffte, daß es dem Poles nicht gelungen sei, seine Racheplane sofort in die Tat und zwiegen, und daß erst morgen oder übermorgen das fürchtete geschehen würde. Betrog fie diese hoffnung, würde der Schlag sie freilich auf das schwerste treste Denn nach war nichts geschehen, die Gesahr abzument - ber Graf weilte noch immer untätig auf bem Schlo anstatt mit den Papieren nach Berlin aufzubrechen, gum Ungliid hatte Margarete ihr Borhaben, die Graft Bedenthin um Silfe anzugehen, ebenfalls noch nicht un wirtlichen tonnen. Die alte Dame hatte den iconen Ie gu einer Ausfahrt benugt, und der Diener, den Margaren mehrmals im Laufe des Rachmittags in den von der Graffs

Groben Sauptquartier, bem Raifer Frang Barbe. edier-Regiment Rr. 2 und dem Sufaren-Regiment Brang Joseph von Defterreich, Ronig von Ungarn berig Dolfteinschen) Rr. 16 mahrt die Trauer 3 Wilhelm."

Berlin, 24. Rov. Bum Leichenbegangnis merden ber be Raifer, die Ronige von Bagern, Sachfen, Burtund Bulgarien lowie andere Gurftlichfeiten aus rolen Staaten erwartet. Es ift nicht ausgeschloffen, mit dem Deutschen Raifer auch der Chif bes deutschen relftabes, Beneralfeldmarichall von Sindenburg, nach femmt. Das gange Begrabuis wird mit dem dufteren bes alten fpanifchen Beremonielle burchgeführt merben.

Bien, 23. Nov. Raifer Carl verfügte, bag die Leichendeiten mit allem Beprange por fich geben, welches panifche Beremoniell vorschreibt. Rach den Berfügungen bende getroffen wurden, wird die Beiche vorlaufig eber in ber großen Galerie ober im Amtszimmer bes in Schonbrunn aufgebahrt werben, nachdem die falfamierung und die Abnahme der Totenmaste erift. Montag abend 10 Uhr wird die Leiche mit Trauergeprange von Schonbrunn in die Dofburgle ibergeführt werden. Auf Donnerstag, 30. November mittags 1/25 Uhr ift die Bestattung des Raifers Frang in der Rapuzinergruft in Ausficht genommen.

#### Lokal-Nadrichten.

Beilburg, den 24. November 1916.

Das Befinden ber Grogherzogin-Mutter Abelheid von Luremburg, Bergogin ju Raffau.

Rach einer beim Großh. Luxemburgifchen Dofmar-Comt eingegangenen Mitteilung aus Ronigftein macht durch die langfam gunehmenden Krantheitserscheinungen ber Großherzogin-Mutter ein Abnehmen der Rrafte beafber. Das Bewußtsein ift unverandert flar.

+ Mm 21. 11. 16 ift eine Befanntmachung betreffend fandserhebung von Bertzeugmaschinen" erlaffen mor-Der Bortlaut der Befanntmachung ift im amtlichen d ber heutigen Rummer veröffentlicht.

Befdrantung im Guterverfehr. Bis gum 2. Degember dt. find nachftebende Guter von der Unnahme als und Frachtgut auszuschließen: Bademannen, Bilder, berrahmen, Billards, Bettfedern, Felle, Fourniere, Gamewaren, Gemalde, Glas und Glosmaren, Grabeinmgen, Grabbentmaler, Grabiteine, Grammophone, barnime, Bute, Rinderftuble, Rinderfportwagen, neue Rindergen, Rinderwagengestelle, Rlaviere (Bianinos und Flügel), bmobel, Rorbwagen, Runftgegenftande, Rutichwagen, der, Leitern, Luguswaren, Matragen, neue Mobel, Beigeftelle, Modewaren, Mufitautomaten, Bartettftabe, motifien leere, Phonographen, Bolftermaren und Gullterial dazu (g. B. Geegras, Berg), Borgellanwaren, waren, Rohr, Rohrgewebe, Schlitten, Spiegel, Spiegelstiften leere, Spiegelrahmen, Spielwaren, Sprungfedern. eingut, Korbflafcbenhulfen, Stuble, Tapeten, Teppiche, malottawaren, Thuringifche, Bohmifche und Rurnberger men, Topfermaren, Bogelfafige, Bafchbretter, Bafch. idinen, Bafchtischauffage marmorne, Dolgverschläge, Latmiliae, harraffe merden bis auf meiteres nur gerlegt Studgut angenommen. In befonders bringlichen Gal-- wie g. B. bei Gendungen an Lagarette, Rrantenuft: - tonnen Ausnahmen zugelaffen werden. Mili-und Brivatgut fur die Militarverwaltung werden n ber Sperrmagnahme nicht betroffen.

C Gur Metallbreher, Feinmechanifer, Mechanifer, Schloffer, miler und Uhrmacher. Die Sandwerfefammer beablichtigt Organisation ber Berftellung von Munitionsteilen, guitt eines Bunders, fur den Rammerbegirt durchzuführen. bandelt fich porerft um die herftellung eines Bunders wafter Konftruftion. Das Material wird, foweit es 4 ju beschaffen oder beichlagnahmt ift, von der Mili-neborde ficher gestellt. Für die herstellung einnen fich 4 auch die fleinften Betriebe, Die Drebbante, Revolvernte ober Automaten besigen und an Bragifionsarbeit mt find. Bur Beiprechung der Sache und Erlaute. ber Beichnungen und eines Mufters, fowie gur Bil-

mit der Meldung zurüdgefommen, daß die Grafin nicht heimgefehrt fei. Erft, als man sich zum Abend-fehte, hatte Margarete den Wagen vorsahren hören,

le hatte fich entichloffen, nach bem Souper hinüber-

en. Rur machte fie eine begreifliche Schen por ber

den Rolle, die fie der alten Dame gegenüber fpielen

e, noch immer gogern. Richt, daß fie fich por der

sen Frau demütigen mußte, hielt sie vor dem schweren set zurück, sondern daß sie gezwungen war, ihr Schwächen behler des Baters zu enthüllen. Aber undarmherzig rückte die Zeit vor, und wenn bre Uhsicht nicht ausgeben wollte, mußte Margarete

geben. Langfam wandte fie fich und fagte fo rubig,

Ich gehe jest zu der Gräfin, Bater! — Es ift mög-baß ich erst ipät zurudtomme." Graf Tarnow streifte ihr Gesicht mit einem scheuen Blick murmelte einige unverständliche Worte, die wohl feine

mmung ausdrücken sollten. Der Anbau des Schlosses, den die Gräfin sich nach Tode ihres Gatten zum Aufenthalt gewählt hatte, war

Berbindung mit dem Sauptbau, und Margarete mußte

den Bart gehen, um zu ihm zu gelangen. Ehe sie in das Haus trat, blieb sie noch einmal stehen und den Blick über Schloß und Landschaft schwerste konnte war das alles — wie schön! Das Schwerste konnte

au ichmer fein, menn es galt, diefen Befig fich matel.

die Lofe der Gräfin sagte ihr, daß sich ihre Herrin noch zur Ruhe begeben habe, und führte sie in den Salon, den sich die alte Dame stets nach dem Abendessen aufsten pliegte. Sie erzob sich, als das junge Mädchen lat, und ging ihr ein paar Schritte entgegen — eine khlante Gestalt, die das Last des Alters um ein winte gebück hatte. Das noch immer dichte und volle Haar umrahmte ein gütiges Matronenantlig, darin habe seine Linien um Mund und Augen von Leid

es ihr nur immer möglich war:

bung einer bezüglichen Benoffenichaft findet am Montag, ben 27. November 1916, nachmittags 3 Uhr, ju Franffurt a. Dl. im "Raiferhof", Goetheplat, eine Berfammlung ftatt, zu der alle Ungehörigen der oben bezeichneten Sandwertsarten, foweit fie fich fur die Sache intereffieren begm. mitzuarbeiten bereit und in der Lage find, eingelaben

Mbgabe von Schuh-Oberleber. Rach den Bedingungen fur die Abgabe von freigegebenem Schuh - Oberleder in der neuen Berfaffung vom 3. November 1916 fonnen Schuhmacher, Bantinenmacher und Magfteppereien, die bis gu 10 Arbeiter einschließlich Meifter beschäftigen, die von ihnen benötigten Oberleder bei Lederfleinhandlern bezw. Rohftoffgenoffer fchaften ohne Oberledertarte beziehen. Daburch ift die Musftellung von Oberlederfarten durch die Bezirtstommiffion überfluffig geworden und wird deshalb

Musgeichnungen. Das Giferne Rreug 2. Rlaffe murde verlieben: dem Bigefeldwebel Dans Stelter von bier, im Inftr.-Regt. Dr. 74, und bem Schufen bermann Dorg aus Allendorf, im Inftr.-Regt. Rr. 295.

X Die handelstammer gu Limburg (Labn) wird am Montag, den 27. November d. 38., nachmittags 21/2 Uhr im hotel "Preußischer hof" zu Limbueg (Lahn) eine Bollversammlung abhalten mit folgerder Tagesordnung: 1. Beschäftsbericht. 2. Berlangerung der Amtedauer der bandelstammer-Mitglieder. 3. Gifenbahn-Angelegenheiten. 4. Eröffnung eines Posticheckontos. 5. Beibehaltung der Sommerzeit. 6. Warenumfagiteuer. 7. Sonftiges.

#### Provingielle und vermifdte Hadrichten.

+ Ebelsberg, 23. Nov. Bente murbe Berr Beinrich Chriftian Mutter von bier jum Burgermeifier der Bemeinde Ebelsberg an Stelle bes verftorbenen Burgermeiftere einstimmig gemahlt. Doge ber Reugemablte gum Segen unferer Gemeinde mirten!

Domburg, 22. Nov. Der in guten Berhaltniffen lebende und angesehene Landwirt Bans aus Allmutshaufen, der feit vier Bochen vermißt murde, murbe jett im Bald er-

Friglar, 21. Nov. Immer wieder fommen dem Land. rat Umgehung der Bestimmungen über die Sausschlachtungen gu Ohren. Er appelliert baber an die Ehrenpflicht eines jeden Deutschen und hofft, daß die gur Rotichlachtung führenden Beinbruche, Erfrantungen uim. aufhoren.

hersfeld, 22. Dov. Gur den Mustetier Georg Spangenberg aus Beringen, der im Rampf gefallen fein follte, follte am Sonntag eine Bedachtnisfeier abgehalten merben. Rurg por Beginn ber Feier traf eine Ratte pon ihm ein, daß er fich in ruifiicher Gefangenschaft befinde.

Bebra, 22. Nov. Beim Ausweichen por einem Buge wurde geftern ber Arbeiter Georg Fromme aus Rons. haufen, von einer Borfpannlofomotive erfaßt und getotet.

Offenbach a. DR., 21. Nov. Begen Milchpanticherei hatte fich der Milchhandler Josef Binter 3. aus Oberts. haufen por dem Schöffengericht zu verantworten. Ueber ben Antrag des Amtsonwalts hinausgebend, verurteilte ihn das G richt ju 500 Mart Gelditrafe.

Seifenheim, 20. Roo. Die Reichsgrafin Marie von Ingelheim, Echterin von und zu Mefpelbrunn, ift verftorben.

Duhlheim a. D., 21. Nov. Beim Begtragen eines fcmeren Rorbes mit Mittageffen aus ber Rriegsfüche fturgte die Rriegerfrau Glife Reller gu Boden und erlitt babei Berlegungen, die in furger Beit ihren Tod gur Folge hatten. Um die Mutter trauern feche unmundige

Berlin, 23. Nov. Amtlich wird aus dem Großen Sauptquartier gemelbet: Geine Dlajeftat ber Raifer bat den Generaloberften von Wogrich durch 21. R. D. gum Chef des 4. Schlefischen Infanterie-Regiments Dr. 51 er-

- 50jähriges Regiments-Jubilaum. Das Dragoner-Regunent Konig Karol I. von Rumanien (1. hannov.) Rr. 9, begeht am 25. November cr. den 50. Jahrestag feiner Stiftung als Preugisches Regiment. Die vier Stammestadrons wurden von ber Barde - Ravallerie abgegeben und zwar von den Barde-Rüraffieren, den 1. u. 2. Barde-Dragonern und den Garde-Dufaren, zu diefen tamen noch alte hannoveriche Ravalleriften und Refruten.

und Rummer ergahlten, und bas jest ein liebevolles Lacheln

erhellte und verschönte.
"Guten Abend, Kind! — Es ist lieb von dir, daß du mich einsame alte Frau besuchst. Ich hatte schon große Sehnsucht nach dir."

Sehnsucht nach dir."
Sie legte ihre Hände auf Margaretens Schultern und tüßte sie auf den Mund. Dann erst wurde sie gewahr, wie blaß die Wangen des jungen Mädchens waren, und forschend sah sie ihr in die Augen.

"Was ist, Kind?" fragte sie. "Hast du mir etwas anzuvertrauen? — Ich habe dich nicht durch all die Jahre gekannt und geliebt, ohne zu lernen, von deinem Gesicht zu lesen. Und ich sehe dir's an, daß dich etwas bedrückt. Komm, sehe dich mir gegenüber — und dann schütte mir dein Herz aus. Du weißt, daß ich alles tun werde, deinen Kummer von dir zu nehmen."

Rummer von dir zu nehmen."
"Liebe, liebe Mutter, ich weiß es," flüsterte Margarete und tugte die seinen weißen Hande, die sich um die ihren geschloffen hatten. "Es ift fo unrecht von mir, daß ich noch zu so später Stunde gefommen bin, dich mit unferen

Sorgen auszuregen — aber ich wußte mir ja feine andere Hilfe. Wir sind in großer Not."
"Ihr — heißt das: du und dein Bater? — Was hat er getan, daß es dich so quälen muß? Haben ihn seine Spekulationen wieder in eine Berlegenheit gebracht — eine von diefen ewigen Berlegenheiten, über die ich ihm mehr als einmal forthelfen mußte ?"

"Haft du das getan?" fragte Margarete erschroden, und eine duntse Giut färbte ihre Wangen. "Davon hat er mir niemals etwas gesagt. Und er ist doch vor unserem Kommen nach Hohenlinden niemals bei dir gewesen — hat er dir geschrieben —?"

Lette Nadrichten.

#### Explosion in einer Betersburger Munitions. fabrit.

Die Betersburger Telegraphen-Agentur meldet, das Betersberg in einer Munitionsfabrit in ber Raftannaje-Straße fich eine fcwere Explofion ereignete. Gine Angabl Berfonen find umgetommen. Die Urfache ber Explofion ift unbefannt. Die benachborten Bebaude find beichabigt. Die Inappe amtliche Meldung fügt hingu, daß im Augen-blide der Explofion über hundert Menfchen in der Fabrit beschäftigt waren. Ob jemand davon gerettet ift, verschweigt die Meldung.

Die Portugiefen an der Front.

Rach einer Liffaboner Meldung des "Temps" wird Beneral Tamagnini demnachft mit dem erften portugiefifchen Kontingent an die Front abgehen.

Der lette Tunnel der Bagdadbahn durchichlagen. Geftern ift der lette Tunnel von 3795 Meter Lange im Taurus durchichlagen worden. Damit ift die Berbindung unter den bereits fertigen Streden der Bagdadbahn

Athen, 24. Nov. (28. I. B. Nichtamtlich.) Melbung des Reuterichen Bureaus. Die feindlichen Befandten und ihre Umgebung find mit dem griechischen Dampfer "Ryfalit" nach Rawala in See gegangen. Un dem Großmaft wehten die feindlichen Flaggen. Zwischenfalle haben fich nicht ereignet.

Bücherbelprechung.

"Das Land". Beitfchrift fur die fogialen und vollstumlichen Angelegenheiten der Landbevollerung. Organ far die gefamte landliche Wohlfahrtepflege. Derausgegeben von Brot. D. Sohnren. Bierteljahrlich Mf. 1.50. Die auf bem Gelbe der landlichen Bohlfahrts- und Deimatpflege führende Beitichrift "Das Land" hat ihren 25. Jahrgang begonnen. Das erfte Deft bringt eine Reihe von Bufchriften führender Manner, die, wie Erzelleng v. Biffing und Erelleng v. Batodi ber Beitschrift feit langem nabe-- Der Rrieg hat den Bestrebungen des "Land" recht gegeben. Bir feben beute in voller Deutlichfeit, bag unfer Bolt feinen Blag nur behaupten tann, wenn es fich in der Ernahrung an fich felbft ftutt und dazu eine in Befundheit und Rraft blubende Landbevollerung bat. Die ungludfelige Landflucht, die unfere Dorfer gu verbben begannen, darf nicht wiedertehren. Bir muffen alle Rrafte daran fetten, die aus dem Rrieg heimfehrenden Bauern bem Lande zu erhalten und ihm noch mehr Menichen guguführen. Die Unfiedelung auf dem Lande, die "Das Land" und mit ihm der Deutsche Berein für landliche Bohlfahrisund Beimatpflege feit nunmehr 24 Jahren fegensvoll betreiben, ift vielleicht die allerwichtigfte Aufgabe der Bufunft. Rur gefundes und reiches Boltsleben auf bem Lande tann uns die lebensfrohe und arbeitsfreudige Landbevollferung erhalten. Dafür gibt "Das Land", das die Borte "Bug vom Lande" und "Beimattunft" pragte, in Unregungen und Beispielen praftifche Begweisungen ; bafür auch pflegt es in feinen Schilderungen des Boltstums das feinfühlige Berftandnis und die notwendige Freudigfeit. Wir tonnen mit Stolg fagen, daß wir in dem Sohnren'ichen "Land" eine Beitschrift von folder Gigenart befigen, wie fie tein anderes Rulturvoll aufzuweisen bat. Den jur Buhrung Berufenen braucht "Das Land" taum neu empfohlen gu merden; aber allen anderen Baterlandsfreunden empfehlen es um fo marmer. Sie werden mit Staunen die Bielfeitigfeit und Schonheit der Arbeit tennen lernen, die um ber Wegenseitigleitewirlungen willen aud bes Berftandniffes ber Stadt bedarf.

#### Amtlicher Teil.

#### Bekanntmachung ber Königl. Kreisschulinfpettion Beilburg.

Die herren Lehrer wollen mir bis gum 27. d. Dits. berichten, wieviel Kruppel in Anftalten (mit Ausschluß von Provingialanftalten) gur Pflege und Ausbildung untergebracht find. In dem Bericht find anzugeben:

a) die Namen der Anstalten, ob fie öffentliche oder private find,

b) wieviel Rruppel in den einzelnen Unftalten untergebracht find,

im Alter bis zu 6 Jahren,
" von 6—14 Jahren,
" 14—18 Jahren,
" über 18 Jahre,

c) ob und welche Ginrichtungen fur den Unterricht und die sonstige Ausbildung der Kruppel in den einzelnen Unftalten getroffen find.

Berner wollen Sie mir fur einen Bericht an Agl. Regierung ju gleichem Termine berichten, welche Mengen Buchedern bei ben einzelnen Schulen bis jest gefammelt worden find. Ift bei einzelnen Schulen nicht gefammelt worden, fo find die hinderungsgrunde anzugeben. Bei der überaus großen Wichtigfeit der Sache erfuche ich Sie die Sammlung auch weiter betreiben und auf jede Beife fordern zu wollen. Rach Mitteilung der Reichsftelle für Speifefette tann die Sammlung immerbin bis Mitte Degember fortgefest merden. Bei der jest noch erfolgenden Sammlung fann den Sammlern die Balfte der gefammelten

Edern bis ju 25 kg für den Einzelnen überlaffen werden. Schlieflich verweife ich noch auf einen Erlag bes berrn Minifters der geiftlichen und Unterrichts-Angelegenheiten, der die herren Lehrer erfucht, fich bei der am 1. Dezember d. 38. ftattfindenden Bolfszählung als Babler ju beteiligen. Bu diefem 3mede wird beftimmt, daß der Unterricht am 1. Dezember nachmittags und am 2. Degember gang ausfällt, mit Ausnahme naturlich der Schulen und Rlaffen, beren Lehrfrafte an ber Bahlung nicht beteiligt find.

Beilburg, den 23. November 1916. Scheerer. 3.-9hr. 472.

(Fortfettung folgt.)

der hingeschie in gestellt in der Landen in der Landen in der Landen in der Landen in schalben in scha

geführ timee de trade de trade de tiebe, de allein m t der e t Time t. Rich no was plachfiel urm int Stellun; t flüßen

П Mito Mbjd

er se ng -

n Stat

m Wo

Exaun

retent

aus 271 Giert Hobb Bland

U

#### Amtlicher Teil.

#### Befanntmadjung

(Mr. 3010/10. 16. B. 5),

betreffend Beftanberhebung von Berfzeugmafchinen.

Bom 21. November 1916. Rachftebende Befanntmachung wird biermit auf Erfuchen des Roniglichen Kriegsminifteriums mit bem Bemerten jur allgemeinen Renntnis gebrocht, daß Buwiderhandlungen gegen die Anordnungen auf Grund der Be-

tanntmachung über Borratserhebungen vom 2. Februar 1915 (Reichs. Befethl. S. 54), in Berbindung mit ben Befanntmachungen vom 3. Geptember 1915 (Reichs. Befetbl. S. 549) und vom 21. Ottober 1915 (Reichs-Befegbl. G. 684) beftraft merden, fomeit nicht nach den allgemeinen Strafgefegen bobere Strafen verwirft find\*). Much tann der Betrieb des Sandelegemerbes gemäß der Betanntmachung über Gernhaltung unzuverläffiger Berfonen vom Dandel vom 23. September 1915 (Reiche-Befegbl. G. 608) unterfagt merben.

Meldepflicht.

Die von diefer Befanntmachung betroffenen Berfonen (melbepflichtigen Berfonen) unterliegen bezüglich der von Diefer Befanntmachung betroffenen Gegenftande (melbepflichtigen Begenftande) einer Melbepflicht.

§ 2. Bon ber Befannimachung betroffene Gegenftanbe. Bon diefer Befanntmachung werden Dafchinen ber

folgenden Miten betroffen :

Rlaffe a: Drehbante mit mindeftens 160 mm Spigenhohe; Rlaffe b: Abftechmafdinen und Raltjagen für Material pon mindeftens 60 mm;

Riaffe c: alle Revolverbante: Alaffe d: Frasmafdinen;

Rlaffe e: Schleifmafchinen ;

Rlaffe f: Bohrmaichinen, Bohr- und Graswerte;

Rlaffe g: Bertifal-Bohr- und Drehwerfe (Raruffellbante); Rlaffe h: Shaping., Stoß- und hobelmafchiren;

Rlaffe i: Automaten;

Rtaffe k: Spezialmofchinen, wie hinterbrebbante, Bentriermajchinen, Breffen und Stanzen, Aufwurf., Luft- und Fallhammer fowie Abgratpreffen.

Bon ber Befannimachung betroffene Berfonen.

Bur Meldung verpflichtet find alle natürlichen und juriftischen Berfonen, Gesellschaften, Firmen, wirtschaftliche Betriebe fowie öffentlich-rechtliche Rorperichaften und Berbande, die Gigentum oder Bewahrfam an meldepflichtigen Begenftanden (§ 2) haben, oder bei denen fich folche unter Rollaufficht befinden.

Stichtag, Melbefrift, Delbeftelle.

Gur die Deldepflicht ift der am Beginn bes 21. Rovember 1916 porbandene Beftand an melbepflichtigen Gegenftanden maggebend. Die Meldung bat bis jum 30. Rovember 1916 an die Ronigliche Geldzeugmeisterei, Technifche Bentral-Abteilung, Berlin W 15, Liegenburger Stroße 18-20 gu erfolgen.

Art ber Melbung.

Die Meloungen haben nur auf ben amtlichen "Delbeicheinen für Beftandsaufnahme von Bertzeugmafchinen" ju erfolgen. Es merben fur jede der im § 2 aufgeführten Dafchinentlaffen befondere mit dem gleichen Buchftaben bezeichneten "Rlaffenliften" fowie fur die Befamtmelbung "Sammelliften" ausgegeben. In die Rlaffenliften find nur die Studgablen ber entsprechenden Dafchinen eingutragen, mahrend in der Sammellifte jede einzelne Dafchine aufzuführen ift.

Die Meldescheine find bei dem Berein deutscher Bertzeugmaschinenfabrifen, Berlin W 15, Banerifche Strage 2 oder bei dem Berein Deutscher Dafdinen-Bau-Anftalten, Berlin-Charlottenburg 2, Darbenbergfir. 3, angufordern, Die Unforderung bat auf einer Boutarte gu erfolgen, die nichts anderes enthalten barf als die furge Unforderung der gewunschten Meldescheine und die deutliche Unterschrift mit genauer Abreffe und Firmenftempel.

Die Sammelliften und die jugeborigen Alaffenliften find von jedem Unmeldenden ordnungsgemäß pofifrei gu machen und an die Ronigliche Feldzeugmeifterei, Technische Bentral-Abteilung, Berlin W 15, Liegenburger Strafe 18-20, einzufenden. Die Bahl der auf einer Cammellifte gemeldeten Dlajchinen muß mit der Befamtgahl ber in Die zugeborigen Rlaffenliften . eingetragenen Maschinen übereinftimmen.

Musnahmen.

Ausgenommen von den Anordnungen diefer Befanntmachung und demnach nicht zu melben find :

1. Diejenigen Dafchinen ber im § 2 bezeichneten Art,

welche für Kriegszwede voll und ausschließlich und für eine voraussichtlich langere Dauer als zwei Monate vom Stichtage ab beichaftigt find,

2. Diejenigen in Dafdinenfabriten in Benugung befindlichen Mafchinen, die ihrerfeits wieder gur Erzeugung von Maschinen der im § 2 genannten Urt und von Defchinen für Rriegszwede verwendet werden.

Ariegszweden im Ginne diefer Bestimmung bienen Dlajdinen, welche verwendet werden gur herftellung von Boffen, Munition, Feldgerat, Sahrzeugen, Gluggeugen, Blugfchiffen, Betleidung und Rahrungsmitteln für die Deeres.

Der vorsätzlich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Berordnung verpflichtet ist, nicht in der gesetzten Frist erteilt oder wissenlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gesängnis dis zu Monaten oder mit Geldstrase dis zu zehntausend Mark bestrast; auch können Borräte, die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staat versallen erstäut werden. Edenso wird bestrast, wer vorsätzlich die vorgeschriedenen Lagerbücher einzurichten oder zu sühren unterläßt.

Ber sahrlässig die Auskunst, zu der er auf Grund dieser Berordnung verpslichtet ist, nicht in der gesetzten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollsändige Angaben macht, wird mit Geldstrase dies zu bestausend Wart oder im Univermögenssalle mit Gesängnis die zu sechs Monaten bestrast. Ebenso wird derkrast, wer sahrlässig die vorgeschriedenen Lagerbücher einzurichten oder zu sühren unterläßt.

ober Marineverwaltung, fowie von Beraten fur die Gifen- 1 bahn, Boft und Telegraphie.

Unfragen und Untrage.

Alle auf die vorfichenden Anordnungen bezüglichen Anfragen und Antrage find an das das Roniglich Breugische Kriegeminifterium, Abteilung B 5, Berlin W. 9, Leipziger Strafe 5, ju richten und am Ropfe des Schreibens mit

der Auffdrift "Beftandsaufnahme von Bertzeugnefdies gu verfeben.

Infrafttreten.

Dieje Befanntmachung tritt am 21. Rovember 1916 in Rraft.

Frantfurt (Main), den 21. Rovember 1916. Stello. Generalfomando bes 18. Armeeten

## Todes-Anzeige.

Gestern abend verschied infolge eines Schlaganfalles meine liebe, herzensgute Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwester und Schwägerin

# Frau Anna Schmidt

geb. Thilo.

I. d. N. der trauernden Hinterbliebenen: Rudolf Schmidt.

Weilburg, den 24. November 1916.

Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 26. November, nachmittags 3 Uhr. Von Belleidsbesuchen bitte absehen zu wollen.

#### 3wei moblieger Zimmer

(mit Bad und Ruche) bal oder gum 1. 12. gefud Radrichten an die Ben diefer Zeitung.

## obere Stod

meines Saufes ift Der Januar 1917 ju vermieten

Chr. Bundt,

Musgetammte

waare

fauft ftets an

Frifeurgeidaft Mauerftr. 3.

Spielfarten

empfiehit M. F TRIBE Gur unfer Buro wird fofort ein tuchtiger, maglie

#### Befanntmachungen ber Stadt Beilburg. Fleischverforgung.

In diefer Boche erhalten die hiefigen Ginwohner fowie die Orte: Abaufen, Drommershaufen, Freienfels, Dirichhaufen und Ririchhofen Bleifd und Burft und zwar in denjenigen Metgereien, welchen fie zugeteilt find.

Die auf die Gleischkarte entfallende Menge ift bort zu erfahren. Wegen Anappheit des Papiers bitten wir Teller pp. mitzubringen.

Beilburg, ben 24. November 1916.

Der Magiftrat. Bleifchverteilungeftelle.

Morgen Cametag nadmittag bon 4 Uhr ab geben wir in ber Rriegefüche

rett

an hiefige Einwohner ab, und gwar von Rr. 701 ab. Aleischfarten und Ginwidelpopier find mitzubringen. Much bitten wir fleines Gelb bereitzuhalten. Beilburg, den 24. Rovember 1916.

Der Magifirat. Bleifchverteilungöftelle.

Morgen Samstag nachmittag 4 Uhr gelangt in ber Wildhandlung Gg. Lommel ein Quantum

Rehfleisch

an hiefige Einwohner und gmar die Inhaber ber Gleifchfarten Rr. 31-100 ju den festgefegten Breifen gum Bertauf. Es erfolgt Unrechnung auf die Fleischtarte und find diefe daber vorzulegen.

Beilburg, den 24. Hovember 1916.

Der Magiftrat. Gleifchverteilungsftelle.

#### Die Zufagbrotfarten

an die hiefigen Schwerarbeiter, gultig bis jum 4. Degember 1916, werden morgen, Connabend von 8-10 gs auf dem Polzeizimmer ausgegeben.

Beilburg, den 24. Rovember 1916.

Der Magiftrat.

Es find uns Galle mitgeteilt worden, in benen biefige Beichafteinhaber die Abgabe von Lebensmitteln (Bries u. a.) an hiefige Ginwohner verweigerten, mahrend fie an ihre Runden nachträglich folche verabfolgten.

Bir machen barauf aufmertfam, bag nach ben reichs. geseglichen Bestimmungen vom 23. Juli 1915 jeder Beichafteinhaber verpflichtet ift, feine Waren, foweit fie im freien Sandel gu haben find, an jedermann und foweit fie ihm behördlich zugeteilt, in den vorgeschriebenen Mengen an die hiefigen Ginwohner ohne Unfeben der Berfon gu pertaufen.

Buwiderhandelnde werden funftig unnachfichtlich gur Unzeige gebracht und beftraft. Weilburg, den 23. November 1916.

Der Magistrat.

Diejenigen militarpflichtigen Berfonen, die in diejem Monat gur Rachmufterung waren, tonnen ihre Militarpaffe auf dem Burgermeifteramt, Bimmer Rr. 2. abholen. Beilburg den 24. Rovember 1916.

Der Dagiftrat.

#### Rationalstiftung für die Sinterbliebenen ber Gefallenen.

Es gingen weiter bei uns ein von: Oberlehrer Dr. Bidel 10 Mt., jufammen mit ben bisberigen Betragen 22,50 Mt.

Um weitere Baben bittet

Schriftleitung bes "Beilburger Ungeiger".

ein nicht friegsverwendungsfähiger

# Bürogehilfe

gefucht. Bewerber mit Erfahrungen in der Areisausidun verwaltung oder in der fommunalen Ariegswirtichaft weden bevorzugt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, beglaubigten Beugnis abichriften und Gehaltsangabe find umgehend einzureicher Weitburg, den 21. November 1916.

Rreis: Musiduft Beilburg.

3wei fraftige, intelligente 16 - 17 fabrige

# Mühlenarbeiter

gegen hoben Lobn fofort Befchaftigung finden bel M Dienft G. m. b. S., Blumenmuhle Weilmünfter.

## Birdliche Hadrichten.

Evangelifche Rirche.

Samstag, den 25. November, nuchmittags 1 U Beidite durch Pfatter Dohn. Lied Dr. 167.

Sonntag, den 26. November (Totenfeier) pormittan 10 Uhr predigt Dofpr. Scheerer. Lieder Rr. 345 361 und 425. Dl. Abendmahl. Lieder Dr. 157 und 1 Radymittags 2 Uhr predigt Bir. Mohn. Lied Rr. 361 Die Rirchenfollefte ift fur das Diafoniffen.Mutterban "Baulinenftift" in Biesbaden beftimmt. - Die Amtswol hat Bir. Dobn.

Ratholifche Rirche.

Freitag abend 6 Uhr Rriegsandacht.

Camstag abend 5 Uhr Beichtgelegenheit; 6 Uhr Gal Sonntag 61/2 Uhr Beichtgelegenheit, 71/2 Uhr Fri meffe, 91/2 Uhr Dochamt mit Bredigt, 2 Uhr Andad Bahrend der Woche bl. Deffe um 7 Ubr.

Montag und Donnerstag eine zweite beil. 8 Uhr.

Snuagoge.

Freitag abends 4 Uhr 10 Min. Samstag morgens 8 Uhr 30 Min. Nachmittag-Uhr 30 Min. Abends 5 Uhr 25 Min.

Raffanifcher Allgemeiner

#### Landes-Kalender Breis 30 Big.

Hinkender Bote Breis 40 Big. Sohnren's

Dorf-Kalender Breis 50 Bfg.

Abreiß-Kalender

bon Schmidt-Grfurt empfiehlt

M. Gramer.

Jungeres

# Dienftmädden

gu Beihnachten fucht

Grau Rarl Rremer, Mauerftrage 27.

#### 2-3 3immer 28ohnung

in freier Lage mit Ruche und Bubebel wenn erwünscht Bartenante an ruhige Leute zu vermiett Dafelbft ein einfach mi Bimmer gu vermieten. 2Bo, fagt die Exped.

Tüchtiges

Mäddien. welches fochen fann, ges hohen Lohn gefucht.

3. G. Beffel Doff-

Wer noch

# Aenfel

abzugeben bat, wolle bies ter Angabe des Breifes, Gen und Quantums fchrefftenemi teilen an

Bilhelm Raifer, Giferiel